

Die Kartzfehner Forschung läuft weiter auf Hochtouren

## FORSCHUNG AKTUELL

Die Testfarm konnte erfolgreich durch den Influenza-Winter gebracht und im Mai ausgestellt werden. Bei der Einzeltierwiegung der Hähne halfen neben dem Forschungsteam auch Kollegen aus dem Labor, der Brüterei und dem Außendienst tatkräftig mit. So konnten über 6.000 Einzelgewichte für die Auswertung herangezogen werden.

Die Ergebnisse sind hochinteressant. Zum Beispiel sehen wir sehr gute Möglichkeiten, Gewichtsdepressionen durch eine verbesserte Fütterung in P5 und P6 zu vermeiden. Außerdem zeigten neue Zuchtlinien ihr Potenzial - neben der Hybrid Converter Novo gibt es weitere (neue) Kreuzungen mit vielversprechenden Testergebnissen. Wir werden auf den Kartzfehner Mästerstammtischen im September ausführlich darüber berichten.

In der Politik und dem Lebensmitteleinzelhandel wird viel über neue Haltungsrichtlinien gesprochen. Die Haltungsform 1, heute als konventionelle Stallhaltung bekannt, wird zum Auslaufmodell. Nachdem aktuell beim Geflügel schon fast ausschließlich Stufe 2 in den Läden liegt, plant beispielsweise Aldi ab 2030 nur noch mindestens die Haltungsform 3 zu verkaufen. Eine detaillierte Aufstellung der Einzelkriterien finden Sie auf Seite 3.

Die Umstellung der Tierhaltung in Deutschland ist somit in vollem Gange. Auch über langsamer wachsende Rassen wird dis-

kutiert. In der Putenzucht ist man darauf bereits vorbereitet, eine große Auswahl an Zuchtlinien bietet auch in dieser Richtung viele Möglichkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt wird die antibiotikareduzierte Haltung sein. Von Ländern wie Österreich

können wir lernen, wie eine Umstellung der Putenhaltung in Mast und Vermarktung gelingen kann.

Im Rahmen der Mästerstammtische im September werden wir auch hierüber ausführlich diskutieren.



Daniel Volkhausen beim Wiegen der Hähne

## Ein Überblick

# VOGELGRIPPE – WIE GEHT ES WEITER?

Die Vogelgrippe hat die deutsche Putenbranche im vergangenen Winter bis in den Mai hinein intensiv beschäftigt. 66 der 211 in Deutschland bestätigten Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza betrafen Putenbestände.

Schwerpunkt der Ausbrüche waren die küstennahen Bundesländer. Besonders der Landkreis Cloppenburg reagierte nach dem ersten Ausbruch kurz vor Weihnachten 2020 äußerst konsequent. Einstellungen von Putenküken und Jungputen wurden nahezu kreisweit untersagt, Schlachtungen aus diesen Regionen wurden, soweit möglich, priorisiert. Das Ziel hieß: Ausdünnung, um dem Virus den Wirt zu entziehen. Ob diese Strategie richtig oder falsch war, lässt sich ebenso wenig eindeutig feststellen wie die möglichen Eintragswege des Virus in die Ställe.

Um hier Schlüsse zu ziehen und sich bestmöglich auf die neue AI-Saison vorzubereiten, wurde ein „Runder Tisch zu den Konsequenzen aus den vergangenen Geflügelpestgeschehen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft

und Verbraucherschutz ins Leben gerufen. Daneben erarbeitet die Arbeitsgruppe „AI-Vorsorge Puten“ unter Leitung des Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverbandes Erkenntnisse zu möglichen Eintragsquellen in Putenbestände. Putenhalter in den betroffenen Kreisen sind diesbezüglich bereits angesprochen worden. Dabei werden diverse Kriterien von betroffenen Farmen mit denen von nicht betroffenen Farmen miteinander abgeglichen (z. B. Lüftungs- und Tränkesysteme, Einstreupflege etc.). Über diese anonymisierte Erhebung sollen mögliche Eintragsursachen herausgearbeitet werden. Sicher ist: Wir als Branche müssen aktiv werden und die Behörden unterstützen, um auch zukünftig in den Intensivregionen ganzjährig Puten halten zu können.

### Neues Europäisches Tierschutzgesetz AHL seit dem 21. 04. 2021

Am 21.04.2021 ist das neue AHL (Animal Health Law) EU-weit in Kraft getreten. Es reformiert die europäische Gesetzgebung bezüglich aller Tierseuchen.



Puten waren von der Vogelgrippe besonders betroffen

U. a. sieht es vor, dass innerhalb der sog. Sperrzone, d. h. im Umkreis von 10 km um einen AI-Ausbruchbetrieb, keine Einstellungen von Küken oder Jungputen mehr genehmigt werden können. Liegt eine Brüterei in dieser Zone, die dem früheren Beobachtungsgebiet entspricht, ist kein Export von Küken mehr möglich. Dies bedeutet in erster Linie für die Putenbrütereien: Kein Hennen-Export nach Polen.

Sollte es nicht gelingen, entsprechende Hennenaufzucht- und Mastkapazitäten in Deutschland zu finden, müssen im schlimmsten Fall Bruteier aus dem Brutprozess entnommen und vernichtet werden. Im März/April 2021 lagen zeitweise 6 der 7 deutschen Putenbrütereien im 10 km-Radius. Nach der neuen Gesetzgebung wäre es zu großen Problemen bei der Kükenplanung gekommen.

Es sind bereits intensive Bemühungen der Verbände angelaufen, um zukünftig Ausnahmen erwirken zu können.

## Wussten Sie schon

### KOOPERATION MIT DER ORGAINVENT GMBH

Im Rahmen einer Kooperation mit dem QS/ITW Bündler ORGAINVENT Entwicklungs- und Koordinationsgesellschaft mbH bietet Kartzfehn seit diesem Jahr interessierten über ORGAINVENT gebündelten Putenmältern **Unterstützung bei der praktischen Umsetzung der QS- und ITW Kriterien** auf den Betrieben an.

Im täglichen Kontakt mit den Kunden erreichten uns immer wieder Fragen zur Vorbereitung auf QS/ITW-Audits, zur Umsetzung der Anforderungen im Betrieb und vor allem zur Dokumentation.

Bei den stetig steigenden Anforderungen kann der Kartzfehner Außendienst vor Ort unterstützen. **Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Ihren zuständigen Vertriebsberater.**



## Eine Übersicht

# DIE HALTUNGSFORMEN DES LEBENSMITTEL- EINZELHANDELS

Ende Juni preschten Aldi Nord und Aldi Süd vor

Ab 2030 will Deutschlands größter Discounter nur noch Frischfleisch aus den Haltungsformen 3 und 4 in seinen Läden anbieten. Zu erwarten ist, dass sich auch die Wettbewerber Lidl, Edeka, Rewe und Co. ähnlich positionieren werden. Da rund die Hälfte des in Deutschland erzeugten Putenfleisches über die Supermarktketten an den Konsumenten gelangt, werden wir uns als Erzeuger darauf einstellen müssen.

Was bedeutet das konkret für die Putenhalter? In der Tabelle unten haben wir alle Kriterien für Sie zusammengefasst.

Von einigen Bioverbänden sind heute bereits die Louisiana-Offenställe als Außenklimabereich anerkannt. Wir sind mit der Pute also schon relativ gut auf Stufe 3 vorbereitet. Welche weiteren Möglichkeiten und Herausforderungen die Putenhalter bei der Umstellung auf Stufe 3 oder 4 haben, werden wir ausführlich auf den diesjährigen Kartzfehner Mästerstammtischen diskutieren.



## Kriterien und Mindestanforderungen für Tierwohlprogramme bei Pute – Stand 01.07.2021

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>Platz</b>	max. 58 kg/m <sup>2</sup> Hähne und 52 kg/m <sup>2</sup> Hennen	mind. 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben (53 kg/m <sup>2</sup> Hähne und 48 kg/m <sup>2</sup> Hennen)	mindestens 30 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben; max. 41 kg/m <sup>2</sup> für Hähne, max. 37 kg/m <sup>2</sup> Hennen	mindestens 60 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben (max. 21 kg/m <sup>2</sup> )
<b>Haltung</b>	Stallhaltung	Stallhaltung	Stallhaltung mit ständigem Zugang zu Außenklimabereich	Stallhaltung + Zugang zu Freigelände während mindestens 1/3 der Lebenszeit. Die Fläche muss überwiegend bewachsen sein. Strukturelemente müssen den Tieren Unterschlupf bieten
<b>Beschäftigungsmaterial</b>	Trockene Einstreu, die zum Picken, Scharren und Staubbaden geeignet ist	organisches Beschäftigungsmaterial aus veränderbarem und sich verbrauchendem Material wie z. B. Stroh, Picksteine. Je angefangener 400 m <sup>2</sup> mindestens 1 Gegenstand	Organisches Beschäftigungsmaterial aus veränderbarem und sich verbrauchendem Material wie z. B. Stroh, Picksteine. Je angefangener 400 m <sup>2</sup> mind. 2 Gegenstände	Zusätzliche Einstreu in Form von Stroh, Holzspänen, Sand oder Torf auf mind. 1/3 der Stallfläche
<b>Rasse</b>	Grundsätzlich robuste und gesunde Zuchtlinien	Grundsätzlich robuste und gesunde Zuchtlinien	Grundsätzlich robuste und gesunde Zuchtlinien; langsam wachsende Rassen (Gewichtszunahme max. 110 g/Tag) oder schnell wachsende Rassen bei Einhaltung des Mindestschlachtetalters von 140 Tagen (Hähne) bzw. 100 Tagen (Hennen)	Grundsätzlich robuste und gesunde Zuchtlinien. Langsam wachsende Rasse (Gewichtszunahme max. 110 g/Tag) oder schnell wachsende Rassen nur bei Einhaltung des Mindestschlachtetalters von 140 Tagen (Hähne) bzw. 100 Tagen (Hennen).
<b>Fütterung</b>	QS-zugelassene bzw. -anerkannte Futtermittel	QS-zugelassene bzw. -anerkannte Futtermittel	Futtermittel ohne Gentechnik	Futter ohne Gentechnik. Mindestens 20 % Futter aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region.
<b>Verpflichtende Programmteilnahme</b>	Zulassung im QS-System oder vergleichbaren Standard erforderlich	Initiative Tierwohl oder als vergleichbar anerkannt	Teilnahme an einem in der Halteungsform registrierten Programm	Teilnahme an einem in der Halteungsform registrierten Programm
<b>Tiergesundheitsmonitoring</b>	1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring	1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring	Befunddatenerfassung am Schlachthof und qualifiziertes Antibiotikamonitoring ab 2022 verpflichtend; bis dahin ein dokumentiertes Tiergesundheitsmonitoring auf dem Betrieb inkl. Antibiotikamonitoring	Befunddatenerfassung am Schlachthof und qualifiziertes Antibiotikamonitoring ab 2022 verpflichtend; bis dahin ein dokumentiertes Tiergesundheitsmonitoring auf dem Betrieb inkl. Antibiotikamonitoring

Aufzucht und Mast getrennt erfassen

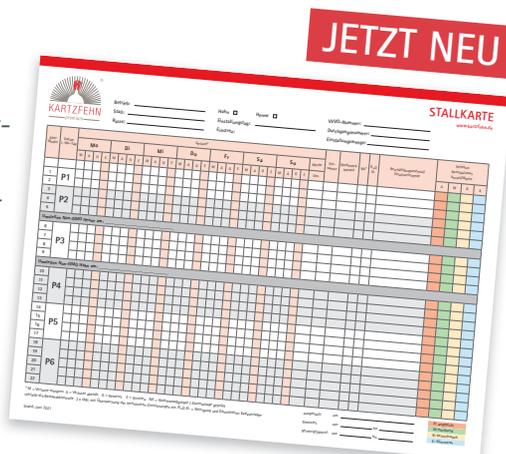
## KARTZFEHNER STALLKARTEN

Die Anforderungen an die Dokumentation in der Putenhaltung steigen stetig. Um die Ergebnisse aus den Stalldurchgängen trotzdem übersichtlich festzuhalten, werden wir kurzfristig zusätzlich zur Kartzfehner Stallkarte eine spezielle Aufzucht-Stallkarte zur Verfügung stellen. Diese erhalten Sie automatisch mit der nächsten Kükenlieferung. Reine Mastbetriebe bekommen weiterhin die

Kartzfehner Stallkarte, die ebenfalls überarbeitet wurde, per Post zugestellt.

Daneben stellen wir auf Wunsch eine digitale Stallkarte von Tag 1 bis zur Schlachtung in Form einer Excel-Tabelle zur Verfügung. Hier werden z. B. Wochensummen oder Prozentwerte automatisch errechnet.

**Bei Interesse sprechen Sie gerne Ihren zuständigen Vertriebsberater an.**



## TERMINE *Bitte vormerken.*

### Kartzfehner Mästerstammtische 2021

Vorbehaltlich der Corona-Einschränkungen planen wir im Herbst wieder unsere Mästerstammtische. Bitte merken Sie sich folgende Termine vor, eine persönliche Einladung folgt.



### Rumänien-Reise 2022

Im Mai 2022 planen wir an zwei Terminen eine 4-tägige Reise nach Rumänien! Die Vorabreise findet im August 2021 statt, danach folgen die Feinplanung und die persönliche Einladung.



**MOORGUT KARTZFEHN Turkey Breeder GmbH**

Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel · Tel. +49 4494 88-0 · Fax +49 4494 88-222 · info@kartzfehn.de

[www.kartzfehn.de](http://www.kartzfehn.de)